

Erfahrungsbericht Erasmus Wintersemester 2014/15

Vorbereitungen

Euer Auslandsaufenthalt sollte natürlich gut geplant sein. Ich empfehle euch auf jeden Fall ausreichend Passfotos mitzunehmen (ca. 5 – 10 Stück), da ihr diese für sehr viele Angelegenheiten benötigt: Studentenausweis, Teilnahme am Sprachkurs des CIREFE Instituts, Metrokarte, Wohnheim, frz. Wohngeld CAF, ESN (Erasmus Student Network) Karte uvm.

Eine Visakarte würde ich euch auch empfehlen mitzunehmen, da diese fast unabdingbar für das Buchen von Reisen und Unterkünften ist, da man diese ja meistens online tätigt.

Des Weiteren erleichtert euch eine internationale Geburtsurkunde die Anmeldung für das französische Wohngeld CAF. Zudem ist eine Versicherungsbestätigung eurer Haftpflichtversicherung, wenn möglich auf Französisch oder Englisch vorteilhaft, um hier in Frankreich keine abschließen zu müssen (viele Banken bieten diese hier aber auch für relativ wenig Geld an).

Ansonsten könnt ihr schon einmal online in das Vorlesungsverzeichnis reinschauen, welches ihr auf der Homepage der Uni Rennes 2 unter: „ International > Étudiants étrangers > Étudiants en échange > en savoir plus > Informations complémentaires > Guide ECTS des enseignements“ findet.

Ankunft

Es bietet sich auf jeden Fall an, zeitig anzureisen, da man gerade in den ersten Tagen viele Leute kennenlernt.

Die über die Uni Rennes vermittelten Wohnheimzimmer (chambre renovée) sind echt praktisch, wenn sie auch nur 9m² groß sind. Man hat eine eigene Badkabine mit WC, Dusche, Waschbecken, außerdem einen Kühlschrank und wohnt direkt am Campus. Man kommt mit der Metro, welche 2 Minuten zu Fuß entfernt liegt in 5 Minuten in die Innenstadt. Für die Wohnung zahlt man nur ca. 240€ warm inkl. Internet und sofern man das französische Wohngeld beantragt, reduziert sich dieser Betrag noch einmal.

Zu den Lebenshaltungskosten ist zu sagen, dass teilweise Lebensmittel (Wurst, Fisch usw.), sowie Hygieneprodukte teurer sind, aber das hält sich noch alles im Rahmen. Außerdem bekommt man oft regionale Produkte recht günstig im Supermarkt,

Ansonsten holt ihr euch am besten die Metrokarte „Carte Corrigo“, beantragt das CAF, wofür ein franz. Bankkonto nötig ist und holt euch eine französische SIM Karte, um hier auch erreichbar zu sein (SIM Karten gibt es schon sehr günstig ab 2€ pro Monat bei „free“)

Die Universität

Das Kursangebot könnt ihr wie oben schon erwähnt online finden, wobei ihr die Kurszeiten den Aushängen in der Uni entnehmen müsst oder nach Erhalt der Zugangsdaten für das ENT diese teilweise auch online einsehen könnt. Das Wintersemester geht normalerweise Anfang September los und dauert je nachdem welche Kurse ihr belegt bis Anfang/Mitte Januar. Für mich als Französischstudent haben sich die Übersetzungskurse in Thème und Version aus dem Departement Allemand als äußerst nützlich erwiesen. Hierbei erfolgen die Prüfungen als so genannte contrôles continus, also 2-mal unter dem Semester.

Die angebotenen Sprachkurse des CIREFE Instituts, welche ihr das erste Semester sogar kostenlos nutzen könnt und die 2-mal wöchentlich stattfinden, sind auch praktisch. Diese teilen sich in einen cours écrit (vergleichbar mit Textproduktion) und einen cours oral (vergleichbar mit Expression orale) auf. Hierfür wird am Semesteranfang ein kleiner Einstufungstest durchgeführt um euer Sprachniveau zu ermitteln.

Zu empfehlen ist auch das Teilnehmen am Sportprogramm, welches hier SIUAPS heißt und ca. 25€ für ein Studienjahr kostet, hierfür geht man am besten in der ersten Woche zu den jeweiligen Veranstaltungen frühzeitig hin, da man sich hier dann in eine Liste eintragen muss.

Nun zu den Essensmöglichkeiten: Es gibt auf dem Campus von Rennes 2 zwei Mensen, das Métronome, welches die Hauptmensa ist und ein großes Angebot hat. Die Brassérie Erefe, ist eine kleinere Mensa, welche zwar weniger Auswahl hat, meiner Meinung nach aber eine höhere Qualität an Essen anbietet. Die Preise sind identisch: 3,20€ für ein Hauptgericht inklusive einer oder zwei Beilagen.

Kultur

Nehmt auf jeden Fall am Anfang an so vielen Soirées, Feiern und Veranstaltungen teil, da man hier viele Leute kennen lernt. Außerdem sind die im Wohnheim befindlichen Küchen ein Dreh – und Angelpunkt, wenn es darum geht mit Leuten in Kontakt zu kommen.

Für Kinoliebhaber ist das Cinéma Gaumont zu empfehlen, welches bei der Métrostation Charles de Gaulles liegt und unter der Woche Filme zum Preis von weniger als 5€ anbietet.

Ansonsten gibt es hier einige Musikfestivals, wie z.B. das überregional bekannte Newcomer-festival „Transmusicales“, welches Anfang Dezember stattfindet.

Ihr habt eine schnelle Anbindung an Paris via TGV, seid also in ca. 2 Stunden in Paris. Besichtigt also mal die französische Hauptstadt. Außerdem kann man hier viele günstige Busfahrten finden, mit denen man z.B. nach Amsterdam oder Barcelona fahren kann.

Kulinarisch kommt man in Rennes nicht an den Galettes vorbei, welche überwiegend in den um die Haltestation St. Anne gelegenen Crêperien kredenzt werden und echt lecker sind.

Erkundet die Region! In 1 – 1,5 h ist man per Auto/Bus am Meer. Absolute Reisetipps: Cap Fréhel, St. Malo, Forêt sans retour, Côte de Granit Rose, Pointe du Raz, Presqu'île de Crozon

Stade Rennais spielt in der 1. Französischen Fußballliga, also schaut auch Spiele an, die Tickets sind besonders für Studenten ziemlich günstig.

Samstags ist immer großer Markt „Marché des Lices“, welcher sehr zu empfehlen ist: hier kann man leckere regionale und überregionale Produkte kaufen.

Jeden Samstag findet am Place Hoche ein Büchermarkt statt, bei dem ihr alle Klassiker der französischen Literatur findet, sowie auch Neuescheinungen.

Fazit

Rennes ist all denjenigen zu empfehlen, die auf der Suche nach einer schönen Studentenstadt sind (ein Viertel der Einwohner sind Studenten), die weder zu groß noch zu klein ist und sehr viel zu bieten hat.

Absolute Weiterempfehlung!